

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rubriken	
Adressen	2
Sportangebote	3
Geburtstage	4
Willkommen	5
Termine	6
Editorial	7
Einladung	24
Beiträge	
Tischtennisturnier	8
Ergometermeisterschaft	10
Schwimmwettkämpfe	11
Tennisturnier	12
Ranglisten 2004	14
Rosenmontag	16
Anfrage	17
Winterlauf	18
Aufruf	18
Wintertraining	19
Halbjahresbericht	22

VERSICHERUNGEN • ANLAGEBERATUNG • FINANZIERUNGEN

Versicherungsbüro Matthias Gleichmann

Leipziger Straße 18 • 04838 Eilenburg

Tel.: 0 34 23/ 70 19 00 • Fax: 0 34 23/ 70 19 01 • E-Mail: M Gleichmann@gmx.info

Bürozeiten: Mo., Di. und Do.: 15.00 – 17.30 Uhr
Di., Do. und Fr.: 09.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Die Sportangebote

*Im Ruderclub Eilenburg wird Sport getrieben
- während des ganzen Jahres -
von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,
von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern.*

Auf den Sportanlagen im und am Bootshaus im Stadtpark trainieren nicht nur **Wettkampfsportler** sondern auch **Freizeitsportler**, **Gesundheitsbewußte** und **Spontanathleten**. Neben den **Wettkampfruderern** fühlen sich **Wanderruderer** und **Ruderaanfänger** unter Gleichgesinnten wohl. Die vielen Übungsleiterinnen und Übungsleiter des RCE stellen sich gern mit Rat und Tat dem Sportsuchenden zur Verfügung.

Auf dem Bootshausgelände wird gern Ball gespielt: **Volleyball**, **Tischtennis**, **Tennis**, **Kleinfeldfußball** und **Basketball**. Seit zwei Jahren steht ein moderner Ballspielplatz mit zwei Anlagen für Volleyball und Tennis zur Verfügung.

Anfänger-Kinder trainieren montags und dienstags.

Eine **Frauensportgruppe** trifft sich regelmäßig mittwochs im Bootshaus. Die am individuellen **Krafttraining** Interessierten richten ihre Trainingszeiten an der Nutzung des modernen Krafraumes durch die planmäßig trainierenden Gruppen aus.

Donnerstagnachmittag finden sich die erwachsenen Freizeitsportler im Bootshaus ein, um je nach Lust, Laune und Leuten mehr oder weniger intensiv in Schwung zu kommen.

Wettkampfsportler trainieren nach speziellen Plänen, die je nach Alter und Entwicklungsstand erarbeitet und umgesetzt werden. Die aktuellen Trainingszeiten und -orte sind von den Übungsleitern zu erfahren und werden ständig auf den Internetseiten des **RUDERCLUBS EILENBURG** veröffentlicht.

Gerudert wird auf dem **Mühlgraben** und auf der Regattastrecke **Kiesgrube** – dort vornehmlich die Wettkampfruderer.

Gastronomische Betreuung im Bootshaus durch



HEIKO SOMMER
Inh. „Hofschänke“
Bergstraße 29
04838 Eilenburg
☎ 034 23/ 65 91 05

Termine

Bitte aktuelle Aushänge beachten

März

- 24. Gründonnerstagsausfahrt
- 25. Radpartie
- 26. – 01.04. Trainingslager

April

- 02. Anrudern
Beginn
- 03. Tennistranglistenturnier
- 03. Langstrecke Burghausen
- 09. + 10. Volleyballturnier Duisburg
- 17. Langstrecke Leipzig
- 29. + 30. Arbeitseinsatz Strecke
- 30. Regatta Zschornewitz

Mai

- 05. Himmelfahrt-Ausfahrten
- 07. Regatta Eilenburg
- 08. Langstrecke Eilenburg
- 13. – 16. Achter-Trainingslager
- 14. + 15. Regatta Rüdersdorf
- 21. + 22. Regatta Dresden

Juni

- 04. Regatta Wurzen
- 04. + 05. Staffeldrudern Hamburg
- 18. + 19. Abenteuerübernachtung
- 30. – 03.07. Bundeswettbewerb Köln

Juli

- 09. + 10. Regatta Lobenstein
- 15. – 19. Wanderfahrt Elbe

August

- 14. – 19. ruderjugend-Sommerlager
- 20. Sommerfest

September

- 10. + 11. Regatta Wurzen
- 16. + 17. Arbeitseinsatz Strecke
- 17. + 18. Regatta Neratovice
- 24. + 25. Landesmeisterschaft

Oktober

- 01. Jugendversammlung
- 01. + 02. Jugendwochenende
- 28. Ende Ranglistenturnier
- 29. Abrudern

Erinnerungen an die erste internationale RCE-Elbe-Wanderfahrt 1967



Editorial

Am Kalender lässt sich einfach nichts ändern – und selbst wenn es ginge, ob sich dadurch etwas für den Redakteur zum Besseren wenden ließe? Der Vorlagetermin bei der Druckerei ist schon längst überschritten und im Heftentwurf sind noch immer freie Seiten. Als Auslieferungstermin wurde knallhart der Anfang der Karwoche festgelegt – eine Einladung zum Anrudern sollte die Aktualität dokumentieren.

Was nun?

Weil RAY BREMME-JUNG endlich einmal nicht nur ein Haus planen sondern auch für seine inzwischen vierköpfige Familie in Eilenburg bauen und dabei erst recht

beste Qualität liefern will, war sein Wunsch, die redaktionelle und gestalterische Arbeit des Heftes auf- und weiter zu geben nur zu verständlich. Ich sagte RAYK gleich zu, diesen RCE-Freizeitjob zu übernehmen.

Und ich freute mich auch ein wenig darauf. Seit ich selbst für das letzte Heft verantwortlich war, hat sich einiges am PC (und in seinem Inneren) vorteilhaft verändert. Meine layouterischen Versuche enden kaum noch in Depressionen oder Aggressionsabsichten gegen das unschuldige Gerät, manchmal gefallen mir die eigenen Produkte sogar. Außerdem gab es gute Vorgaben von RAYK und auch mit der Druckerei dürfte sich die Zusammenarbeit als unkompliziert erweisen, denn inzwischen liefert der RCE-Redakteur tatsächlich das gesamte Layout. Das wird dann noch auf einen Film übertragen und schon kann bei Meister Mosig die ultramoderne

Offsetdruckmaschine in Gang setzen, um unserem Heft die endgültige Fassung zu bringen.

Was tun mit den leeren Seiten?

Zum einen kennt jeder im RCE inzwischen (immerhin im 14. Erscheinungsjahr) unser Heftchen und erwartet wenigstens zwei Ausgaben pro Jahr. Zum anderen wünscht man sich natürlich, darin aktuell und nicht ganz eintönig durch lauter Zahlensalat über das jeweils vergangene halbe RCE-Jahr informiert zu werden. Und hier klemmt im Moment – oder seit Erscheinen unseres Heftes - die Säge: Wenn die meisten Beiträge darin aus einer Feder stammen, wirkt das bald langweilig auf den Leser. Der Schreiberling mit seinen besten Absichten wird aber nicht bei jedem Wettkampf und Training, bei jeder Fete und jeder Versammlung im RCE dabei sein können, ihm wird das eine auffallen, was andere überhaupt nicht bemerken und dann gibt es Dinge, die seine Ambiguitätstoleranz in keiner Weise fordern, den nächsten aber auf den Tannebaum treiben.



Genug davon – liebe Kameradinnen und Kameraden – lasst den Redakteur nicht bammeln und liefert regelmäßig Berichte oder Kommentare oder Hilferufe oder Illustrationsvorschläge oder was weiß ich – lasst uns unser Heft das unsrige sein und meckert heute nicht herum, wenn es fast nur nach mir riecht ...

Das fünfte RCE-Tischtennisturnier

GÜNTER ILLGEN demonstriert seine Extraklasse

Nunmehr zum fünften Mal wurden die Tischtennismeisterschaften vom Ruderclub Eilenburg ausgetragen. Die Aktiven hatten sich in den letzten Wochen intensiv auf das Turnier vorbereitet.

Der Weg nach Eilenburg-Ost wurde uns erspart: In diesem Jahr konnten wir wieder die Turnhalle des Martin-Rinckart-Gymnasiums nutzen. Die ausgezeichneten Bedingungen dort beflügelten die Starter zu Höchstleistungen.

Leider fiel die Beteiligung an unserem traditionellen Turnier weitaus geringer als im letzten Jahr aus. Dass in der Altersklasse 13/14 kein Mädchen an den Start ging, überraschte uns nicht, das kannten wir bereits vom letzten Jahr. Dass nun aber auch die Jungen dieser Altersklasse beim Turnier fehlten, macht uns nachdenklich.

Weil es bei den Juniorinnen mit CHRISTIANE RÖHR nur eine einzige Starterin gab, musste sie sich mit den Junioren messen. Am Ende konnte sie – nach einem zweiten Platz im vorigen Jahr - den Pokal überreicht bekommen.

Deutlich stärker war jetzt das Teilnehmerfeld bei den Junioren. Obwohl FLORIAN ERNST zu den Herren aufgestiegen ist, kämpften vier Junioren um den begehrten Pokal. Souverän konnte sich MARIO HÄNDLER durchsetzen. Nachdem er bereits in der Altersklasse 13/14 zweimal den Pokal errang, wurde er nun erstmals bei den Junioren Pokalsieger.

Bei den Damen war diesmal leider UTA HETZEL verhindert, ihren Pokal zum dritten Mal in Folge zu verteidigen. JANETTE BRANDT konnte somit ungefährdet zum Sieg kommen.

Bei den Herren, mit sechs Teilnehmern die „stärkste“ Truppe, gab es die spannendsten Wettkämpfe. THOMAS HÄNDLER, als klarer Favorit gehandelt, konnte den Pokal nicht verteidigen.

Eine leichte Behinderung am Sprunggelenk, am Vorabend beim Volleyball zugezogen, war die Ursache. Am Ende des Turniers hatten

DIETMAR WEINERT und GÜNTER ILLGEN das beste Ergebnis. Die „Kleinen Punkte“ entschieden dann

über den Sieger. Bei der abschließenden Siegerehrung überreichte FRANK PETZOLD den Pokal an GÜNTER ILLGEN.

Für ihn war ein Traum in Erfüllung gegangen



Danke möchten wir wieder der SCHULLEITUNG des Martin-Rinckart-Gymnasiums für die Bereitstellung der Turnhalle, unseren Ruderkameradinnen UTA HETZEL und RITA KITZING, sowie STEFFEN BUSCHMANN für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung des Turniers sagen.

GÜNTER ILLGEN



AK 15/17 m

1. MARIO HÄNDLER
2. CHRISTIAN PURITZ
3. CHRISTOPH KRÜGER
4. HANNES KÖHLER

Herren

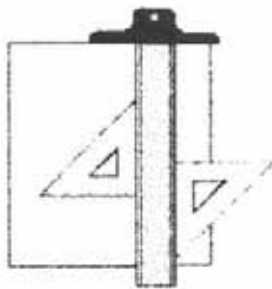
1. GÜNTER ILLGEN
2. DIETMAR WEINERT
3. THOMAS HÄNDLER
4. BOTHO NIEDRIG
5. SEBASTIAN WEIßE
6. FLORIAN ERNST

Damen

1. JANETTE BRANDT
2. SYLVIA BRANDT
3. RITA KITZING

AK 15/17 w

1. CHRISTIANE RÖHR



INGENIEURBÜRO DIPL.-ING.(FH) ROSMARIE LEUSCHNER

Bauplanung – Ausschreibung – Bauüberwachung -
Gutachten für Schäden an Gebäuden – Wertermittlung

Uferstraße 12, 04838 Eilenburg

Tel.: 03423-753687 und 0177-6006131

Fax: 03423-753637

Ergometermeisterschaft der Ruderjugend 2005

Castingshow für DVD?

Auch in diesem Jahr traf sich die Ruderjugend, um auf den Ergometern gegeneinander anzutreten. Am 11. Januar versammelten sich 20 Sportler der Jahrgänge 1988 bis 1993 im Bootshaus und versuchten, über 1.000m bzw. 2.000m Bestzeiten zu rudern.

Dies gelang unter den Junioren A/B CHRISTIAN PURITZ, gefolgt von CHRISTOPH KRÜGER und MARIO HÄNDLER. ULRIKE SCHOLZ siegte in der Wertungsklasse Juniorinnen A vor CHRISTIANE RÖHR und CATHRIN DIETRICH. Anders als bei den Junioren wurden hier nicht zwei Wertungsgruppen zusammengelegt, so dass STEFANIE GALL, MARIA GRIGAT und SUSANN RÖHR bei den Juniorinnen B die vordersten Plätze belegten.

FLORIAN BELLRICH konnte sich in der AK 13/14 vor EINAR HÖDE und FLORIAN STRAUB behaupten und erhielt dafür einen Wanderpokal. Bei den Mädchen der Jahrgänge 1991 bis 1993 siegte

ELISABETH BUDRAS. Den zweiten Platz in dieser Wertungsgruppe erkämpfte sich die jüngste Starterin, ANNE DIETRICH, vor CATHLEEN WINKLER. DAVID NAMISLO gewann in der AK 12 knapp vor dem jüngsten Starter CARSTEN LEHMANN und KEVIN EHSEER.

Die Siegerehrung direkt im Anschluss wurde, wie der Wettkampf selbst, für eine in diesem Jahr erscheinende DVD der Ruderjugend gefilmt. Alle Starter, die einen der ersten drei Plätze belegten, erhielten eine Urkunde, in einigen Wertungsgruppen wurden Wanderpokale vergeben. Danach konnten die Sportler noch die Modelle der neuen Ruderbekleidung begutachten, in der sie in der kommenden Saison für unseren Verein starten werden. Die Besten der Vereinsmeisterschaft starteten übrigens am 22. Januar beim Sachsen-Cup Ergometer in Leipzig, wo sie sich gegen eine stärkere Konkurrenz behaupten mussten.

TINA HÄNDLER

Ergebnisse weiblich:

Starterin	Jg.	Zeit
ULRIKE SCHOLZ	1988	4:13,9
CHRISTIANE RÖHR	1988	4:19,6
CATHRIN DIETRICH	1988	5:55,3

STEFANIE GALL	1989	8:27,6
MARIA GRIGAT	1990	8:45,1
SUSANN RÖHR	1990	9:40,7

ELISABETH BUDRAS	1991	3:55,9
ANNE DIETRICH	1993	4:27,5
CATHLEEN WINKLER	1991	4:32,6

Ergebnisse männlich:

Starter	Jg.	Zeit
CHRISTIAN PURITZ	1989	7:05,1
CHRISTOPH KRÜGER	1988	7:06,2
MARIO HÄNDLER	1990	7:26,4
MARIO WINTER	1990	7:45,6
HANNES KÖHLER	1990	7:47,2

FLORIAN BELLRICH	1992	3:42,2
EINAR HÖDE	1991	3:54,1
FLORIAN STRAUB	1992	4:15,3

DAVID NAMISLO	1993	4:25,8
CARSTEN LEHMANN	1993	4:27,4
KEVIN EHSEER	1993	5:17,6

RCE beim Schwimmwettkampf in Pirna

11. Sächsische Schwimmwettkämpfe der Ruderer

Am 30. Januar 2005 fand in Pirna der 11. Schwimmwettkampf des sächsischen Ruderverbandes statt. Daran nahmen Ruderinnen und Ruderer aus Dresden, Eilenburg, Leipzig, Meißen, Pirna und dem tschechischen Usti teil. Die Wettkämpfe wurden in allen Altersklassen über die 50-Meter-Distanz im Brust- und Freistilschwimmen durchgeführt. Außerdem gab es verschiedene 4x50m Staffeln.

Zur Eilenburger Mannschaft gehörten sechs Aktive: STEFFEN und MICHAEL WEGWERTH, CHRISTIAN PURITZ, MARIO HÄNDLER, EINAR HÖDE und FLORIAN BELLRICH.

Wir trafen uns alle am Bootshaus und fuhren mit zwei PKWs nach Pirna. STEFFEN BUSCHMANN und HERR WEGWERTH waren die Fahrer. In der Schwimmhalle angekommen, bereiteten wir uns auf die verschiedenen Wettkämpfe vor. Alle waren bereit, bis zum Äußersten zu kämpfen. Natürlich wurden die einzelnen Starter lautstark angefeuert. Unsere Mannschaft hat sich in Pirna tapfer geschlagen: Bei den Männern errangen STEFFEN und MICHAEL WEGWERTH –fast schon traditionell - im Brust- und Kraulschwimmen jeweils den ersten und zweiten Platz.

Bei den Junioren schaffte CHRISTIAN PURITZ den sechsten Platz im Kraulen und den vierten im Brustschwimmen. MARIO HÄNDLER belegte den fünften Platz im Freistil- und einen vierten im Brustschwimmwettkampf.

Für die Jugend waren zwei Eilenburger am Start: EINAR HÖDE errang den zehnten Platz im Kraulen und im Brustschwimmen den fünften, während

FLORIAN BELLRICH Platz acht über die Freistildistanz und den vierten im Brustschwimmen erkämpfte.

Im Staffelwettkampf über 4x50-Meter-



Brust erreichte unsere Mannschaft den dritten Platz.

Für unsere Leistungen erhielten wir alle eine Urkunde. Schon während der Wettkämpfe haben wir gemerkt, dass die Eilenburger Starter das Brustschwimmen besser beherrschten und demnach auch bessere Plazierungen erreichten als im Freistilschwimmen. Mit mehr Trainingseinheiten hätten die Leistungen sicher verbessert werden können. Wir Teilnehmer meinen, dass wir den Eilenburger Ruderclub beim Schwimmwettkampf ganz gut vertreten haben. Die Heimfahrt wurde deshalb auch bei Burger-King unterbrochen alle aßen und tranken etwas. Wir sprachen noch über den Wettkampfverlauf und fuhren danach gestärkt nach Hause.

FLORIAN BELLRICH

Erste RCE-Tennissaison

Absolute Anfänger mit vollkommen neuen Möglichkeiten

Was sich manche von uns schon lange erträumt hatten, wurde – so nett kann manchmal das Schicksal sein – mit Behebung der gewaltigen Hochwasser-



schäden wahr: Bei der Wiederherrichtung des Sportplatzes hat der RCE die Gelegenheit beim Schopfe gepackt und nicht gekleckert sondern geklotzt. Mit professioneller Unterstützung – hier sein vor allem DIETMAR WEINERT mit seinem Know-How und seinen Mitarbeitern genannt – und manchem Blick „über den Gartenzaun“,

nach vielen durchaus kontroversen Debatten im RCE haben wir uns einen Kombiballspielplatz geschaffen, mit dem wir uns durchaus sehen lassen können, um den uns sicher viele Sportvereine beneiden würden, wüssten sie überhaupt, dass ein Ruderclub über so eine Anlage verfügt.

Seit dem Sommerfest 2003 wird auf dem Platz gespielt. Meist Fußball und Basketball im Trainingsbetrieb der Kinder und Jugendlichen, während die Erwachsenen zunächst nur beim Donnerstagssport die westliche Seite für die Volleyballanlage nutzten. Immer öfter konnte man zum Spätherbst hin vor allem an den Wochenenden die ersten RCE-ler, meist in Familie, Tennisschläger schwingen sehen. Die Gunst der Stunde nutzend wurde mancherorts der Weihnachtsmann in die Pflicht genommen, hatte sich um Tennisschläger und Bälle zu kümmern.

Die ersten Frühlingssonnenstrahlen 2004 zeigten, dass Tennisspieler immer häufiger den Platz bevölkerten. Mitunter kam es zu Verstimmungen, wenn ein Spielchen geplant war und man nicht zum Zuge kam, weil die Plätze schon belegt waren. Damit war der Vorstand auf den Plan gerufen. Nach langen Auseinandersetzungen dort und in der jeweils begleitenden Donnerstagsrunde wurde dann im März eine Regelung zur Benutzung des Platzes fixiert, über die der Vorsitzende, WILFRID DIPP MANN, in der RCE-Clubinfo I/04 alle Mitglieder in Kenntnis setzte.

Nach fast einem Jahr der Gültigkeit dieser Regelung meine ich:

Die Einführung des Belegungsplanes hat sich als sinnvoll erwiesen. Allerdings sollten künftig alle Spiele dort eingetragen werden, selbst dann, wenn man sich spontan entschieden

und auf Antrieb einen freien Platz gefunden hat. Selbstverständlich sollte es sein, dem regulären Trainingsbetrieb den Vorrang bei der Platznutzung einzuräumen – ein freundliches Wort mit dem zuständigen Trainer kann jegliche Verstimmung vermeiden helfen und die Vorfreude auf das Spiel bleibt erhalten.

Mir ist schleierhaft, warum es im Prinzip keine Nachfrage von außerhalb

des RCE zur Nutzung des Platzes gegeben hat. Sollte die vorgesehene Kursgebühr vielleicht doch zu hoch sein und potentielle Interessenten abschrecken? Andererseits – können wir sicher sein, dass die Kursgebühr auch tatsächlich entrichtet worden ist?

Und ich bleibe dabei: Es wäre sowohl für das Tennis- als auch jedes andere Ballspiel sinnvoll, die Sandhöhe im Rasen zu vergrößern.

Und es wurden immer mehr und sie wurden immer besser

Da ich selbst keinen blassen Schimmer vom Tennis insgesamt hatte und annahm, dass es auch manch anderem im Club so geht, habe ich mich daran gemacht und ein kleine Handreichung (Geschichte, Regeln, Material, Taktik) zusammen gestellt, die ich als pdf-Anhang per eMail in unserer Runde verteilt habe.

THOMAS HÄNDLER brachte die Idee eines Ranglistenurniers ins Gespräch. Eine Teilnahmeliste erschien am Schwarzen Brett und bald standen etwa 20 Interessenten auf dem Papier. Es zeigte sich, dass die vielen Spielformen und Klasseneinteilungen, die ursprünglich vorgesehen waren, kaum in



Turnierform umgesetzt werden konnten. Letzten Endes gab es eine Frauenliste und eine Männerliste mit 15 Startzusagen.

Als sich andeutete, dass ein klasisches Jeder-gegen-jeden zumindest bei den Männern wohl an der zur Verfügung stehenden

Zeit scheitern würde, entwickelte THOMAS HÄNDLER ein Punktsystem, das nicht allein das Siegen sondern auch die Aktivität des Spielers anstacheln sollte, möglichst viele Spiele zu spielen. Auch wenn es zunächst kompliziert und ungewohnt aussah, war der Umgang damit sinnvoll und nützlich bei der Bewertung der Spiele.

Das Prinzip der Punktwertung

Pro	gespieltes Match	50 Punkte (Antrittsprämie für jeden Spieler),
pro	gewonnenes Match	50 Punkte (Siegerprämie nur für Matchgewinner),
pro	gewonnener Satz	20 Punkte (unabhängig vom Matchausgang) und
pro	gewonnenes Spiel	10 Punkte (unabhängig vom Matchausgang)

Die Idee der Punktwertung

Dieser Austragungs- und Bewertungsmodus sichert, dass am Turnierveschehen aktiv teilnehmende Spieler in jedem Falle (unabhängig von Sieg oder Niederlage) höher eingestuft sind als solche, die weniger Spiele vorweisen können. Je mehr Spiele absolviert sind, desto höher demzufolge auch die erreichbare Punktzahl. Ranglisten-Erster kann also zum Beispiel auch ein Spieler werden, der insgesamt vielleicht alle zehn möglichen Spiele bestreitet, davon viermal aber knapp verloren hat. Ein anderer dagegen hat nur sieben von zehn Matches absolviert, zwar alles gewonnen, führt aber dennoch nicht die Rangliste an. Diese Regelung soll dazu motivieren, möglichst gegen alle Gegner im Verlauf einer Saison anzutreten. Die Spielsaison geht offiziell vom Anrudern bis zum Abrudem des laufenden Jahres.

Vom Kampf um die Kronen im 2004er RCE-Tennis

Von den ursprünglich 15 gemeldeten männlichen Teilnehmern griffen dann 12 in den Kampf um die Ranglistenpunkte ein, bei den Damen stellten sich leider nur drei gegeneinander auf. Bis zum Turnierende spielten die Damen (jede gegen jede) drei und die Männer (incl. Jugendliche) 29 Spiele, die kaum unter anderthalb Stunden erledigt waren, mitunter gar erst über einen Tie-Break den Sieger fanden.

Besonders nach den Sommerferien nahmen die Aktivitäten beim Sammeln von Ranglistenpunkten stark zu und – in der folgenden Tabelle durchaus zu erkennen – bis zum letzten Turniertag gab es besonders im ersten Drittel der Männerliste heftige Schwankungen um die führenden Plätze. Dass am Ende genau der Fall eingetreten war, von dem die Begründung für die Punktwertung wohl nur theoretisch ausgegangen war, dass nämlich nicht der Spieler mit den meisten Siegen sondern der mit den meisten Spielen

das Turnier gewinnt, war für viele der Beteiligten zunächst verblüffend. Umso mehr erfreut war ich – als Außenseitergewinner –

von der sportlichen Größe des mit sieben Siegen RCE-Spielstärksten, der nicht nur einen ritterlichen Handschlag sondern auch noch ein Bier an HEIKOS Tresen für mich übrig hatte.

Unabhängig davon, dass ich das Turnier 2004 gewonnen habe, meine ich, dass sich der HÄNDLERSche Modus als praktikabel erwiesen hat und sicher in der neuen Saison erst recht seine zum „Spiele-spielen“ motivierende Wirkung entfalten dürfte. Es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn wir nach den Erfahrungen des ersten Turnierjahres nun nicht in der Lage sein sollten, die möglichen Spiele so über den Turnierzeitraum zu verteilen, dass jeder Teilnehmer wirklich gegen jeden antreten kann, damit sich am Ende nicht doch wieder jemand heimlich grämt, weil nur ein Spielesammler den ganzen Laden abgeräumt hat.

Wobei, und das vielleicht als Trost für die Nichtgewinner, sich der Gewinner lange fragen mußte, was er eigentlich Schlimmes angestellt hat, weil sein am Ende hart erkämpfter Turniersieg nicht eines Wortes weder beim Abrudern noch bei der Hauptversammlung im Bericht des Vorsitzenden bedacht wurde. Und das gilt noch mehr für die Gewinnerin des Damenturniers, die sich ja wirklich als Beste der 2004er Runde erwiesen hat ...



RCE-Frauen Rangliste. Abschluss des Turniers 2004

ANDREA SALEWSKI 1. Platz	Ranglistenpunkte	550
	Matchgewinn	2
	Satzgewinn	4
	Spielgewinn	27
UTA HETZEL 2. Platz	Ranglistenpunkte	460
	Matchgewinn	1
	Satzgewinn	3
	Spielgewinn	25
HEIKE SCHOLZ 3. Platz	Ranglistenpunkte	240
	Matchgewinn	0
	Satzgewinn	1
	Spielgewinn	12

RCE-Männer Rangliste. Abschluss des Turniers 2004

		Summe für	Schluß	Platz (Ranglistenpunkte) am		
				04.10.04	06.10.04	15.10.04
DR. MICHAEL HIRSCHFELD	Ranglistenpunkte	2.110	7 (380)	7 (380)	5 (1.080)	
1. Platz	Matchgewinn	3				
10 Spiele	Satzgewinn	12				
	Spielgewinn	122				
THOMAS HÄNDLER	Ranglistenpunkte	1.900	1 (1.330)	2 (1.330)	1 (1.590)	
2. Platz	Matchgewinn	7				
7 Spiele	Satzgewinn	14				
	Spielgewinn	92				
BOTHO NIEDRIG	Ranglistenpunkte	1.540	2 (1.240)	3 (1.240)	3 (1.240)	
3. Platz	Matchgewinn	5				
6 Spiele	Satzgewinn	10				
	Spielgewinn	79				
FRANK HETZEL	Ranglistenpunkte	1.450	3 (1.180)	4 (1.180)	4 (1.180)	
4. Platz	Matchgewinn	4				
6 Spiele	Satzgewinn	9				
	Spielgewinn	77				
GÜNTER ILLGEN	Ranglistenpunkte	1.380	4 (1.120)	1 (1.380)	2 (1.380)	
5. Platz	Matchgewinn	3				
7 Spiele	Satzgewinn	8				
	Spielgewinn	72				
BASTIAN KITZING	Ranglistenpunkte	1.320	5 (990)	5 (990)	6 (990)	
6. Platz	Matchgewinn	3				
6 Spiele	Satzgewinn	7				
	Spielgewinn	73				
STEFFEN SCHOLZ	Ranglistenpunkte	870	6 (490)	6 (590)	7 (870)	
7. Platz	Matchgewinn	1				
5 Spiele	Satzgewinn	3				
	Spielgewinn	51				
SEBASTIAN WEIßE	Ranglistenpunkte	540	10 (240)	10 (240)	8 (540)	
8. Platz	Matchgewinn	1				
4 Spiele	Satzgewinn	2				
	Spielgewinn	25				
MARIO HÄNDLER	Ranglistenpunkte	530	8 (270)	8 (270)	9 (530)	
9. Platz	Matchgewinn	1				
3 Spiele	Satzgewinn	3				
	Spielgewinn	27				
ROBERT HEINZE	Ranglistenpunkte	310	11 (110)	11 (110)	11 (110)	
10. Platz	Matchgewinn	0				
2 Spiele	Satzgewinn	1				
	Spielgewinn	19				
TORSTEN SÄMEL	Ranglistenpunkte	260	9 (260)	9 (260)	10 (260)	
11. Platz	Matchgewinn	1				
1 Spiel	Satzgewinn	2				
	Spielgewinn	12				
FRANK PETZOLD	Ranglistenpunkte	100	12 (100)	12 (100)	12 (100)	
12. Platz	Matchgewinn	0				
1 Spiel	Satzgewinn	0				
	Spielgewinn	5				

Und zum Abschluß eine Bitte: Tragt Euch in die neue Teilnehmerliste ein und meldet mir nach jedem Punktspiel auch gleich das Ergebnis, damit der EXCEL-Knecht rechnen kann – oder wollt Ihr keine Zwischenstände erfahren?

DR. MICHAEL HIRSCHFELD

Rosenmontag in Eilenburg und der RCE war wieder dabei

Es war ein sonniger Sonnabendvormittag, an dem wir uns, SEBASTIAN WEIßE, MARIO WINTER, FLORIAN BELLRICH, FLORIAN OPA und ich, im Bootshaus trafen, um den diesjährigen RoMo-Umzugswagen zu bauen. Thema in dieser Saison war: "Karneval am Fuße der Burg". Deshalb ähnelte der Wagen Sonntagnachmittag einer wehrhaften alten Burg mit Zinnen und Standarte des Landesherrn (unsere stolze RCE-Fahne). Natürlich war der Weg zu diesem endgültigen Aussehen genauso steinig wie die Burgmauer selbst. Nach zweistündiger Verspätung rollte der Hänger, der freundlicherweise wieder von JÜRGEN DIETRICH zur Verfügung gestellt wurde, vor die Bootshalle. Grund waren Probleme beim Anbau des Geländers am Wagen – um diese zu beheben, hatte JÜRGEN DIETRICH einige Mühen und wir danken ihm herzlich, dass er auch dafür wieder viel Zeit geopfert hat. Weiterhin bereiteten uns die im Bootshaus vorhandenen Akkuschauber Probleme, die trotz längerer Ladezeit schnell den Geist wieder aufgaben. Dank HERRN BELLRICH und seinem Werkzeug konnten die Arbeiten dann Sonnabendnachmittag jedoch zügig

vorangehen. Am Abend stand das Grundgerüst des Wagens, sodass am darauf folgenden Tag nur noch die Malerarbeiten getätigt werden mussten. Das war dann kein Problem mehr.

Am Montag, das Wetter war immer noch so bombastisch wie am Wochenende, ging es für alle Teilnehmer (11 Mannen und 2 Frauen) gegen 12 Uhr im Bootshaus los. Die Kostüme wurden angezogen, letzte Feinheiten am Umzugswagen gefährt wurden gerichtet und die Rittertruppe strebte gen Bürgerhaus, wo traditionell der Umzug begann. Bis dahin zog TILO PALM mit seinem Auto unseren Wagen, er wurde später MATTHIAS GROTH abgelöst.

Nach ziemlich langer Wartezeit, welche unserer Startnummer zu verdanken war (der Nummer 78), rollten wir dann gemächlich über Anger und Leipziger Strasse Richtung Markt, wo die Menschenmassen am Strassenrand dem Umzug begeistert zujubelten. Die Atmosphäre brachte riesigen Spaß. Die Leute riefen mit uns zusammen den RCE Schlachtruf (Wer ihn noch nicht kennt: "RCE Jucheee!!!"). Als Dank gab es von uns einen kräftigen Kamelleregen. Durch das MDR-Bild sind wir wieder einmal gerade noch so durchgerollt - aber trotzdem war es ein gelungener Tag. Recht herzlichen Dank allen Teil-



nehmern, meiner Schwester ANDREA für die leckere Verpflegung und natürlich noch einmal allen Helfern. Auf ein Neues im nächsten, unserem Jubiläumsjahr, wo wir dem Umzug selbstverständlich nicht fern bleiben

wollen. Ich wünsche mir, dass ein paar Mitglieder mehr mitmachen und darunter auch einige erwachsene Ruderer sind (Termin schon mal vormerken: 27.02.2006).

ROBERT HEINZE

Meine Meinung: Dass der RCE auch in diesem Jahr wieder mit einem Umzugswagen beim Eilenburger Rosenmontag vertreten war, verdanken wir allein der Initiative (und hohen Frustrationstoleranz) von ROBERT HEINZE. Vorbereitung, Durchführung und sogar das Abfassen des Berichtes hat er in seiner aktiven Wehrdienstzeit bewältigt. Vielleicht ist es ja so, dass viele Köche den Brei verderben, und beim Hängeraufbau gerade genug „Handwerker“ zugange waren – aber wo waren denn bis auf die oben genannten drei Burschen all die anderen größeren ruderjugend-Mitglieder dann am Rosenmontag? Was haben sie sich dabei gedacht, ROBERT, ANDREA und SEBASTIAN mit den Jüngsten allein zu lassen? Was ist das für ein Zeichen der Verbundenheit mit eben dieser, der eigenen, ruderjugend, die sonst für aufwändigen freizeithlichen Ausgleich sehr gern in Anspruch genommen wird?

DR. MICHAEL HIRSCHFELD

Aus des Postmasters Mehlkiste – Interesse an RCE-Regatta weltweit:

Von: Ignacio.Fernandez@rehau.com **Gesendet:** Dienstag, 25. Januar 2005 10:00

An: info@runderclub-eilenburg.de

Betreff: Teilnahme an der allgemeinen Regatta Eilenburg für spanischen Verein

Guten Tag,

ich bin in einem spanischen Ruderverein, und es könnte uns interessieren der allgemeinen Regatta Eilenburg am 07/05/2005 teilzunehmen.

Bitte um nähere Information, Regattastrecken, Teilnahmebedingungen, Unterkunftsmöglichkeiten, usw. Je nach Nachfrage, Teilnahme im 8er oder 4er Männer und/oder Senioren. Sind gemischte Boote (Männer/Frauen) möglich? Können unter Umständen Boote zur Verfügung gestellt werden?

Danke im Voraus und Gruss, a. ignacio fernández

Das gibt es auch ...

... sich ohne Trainerdruck für den Club zu schinden

Da war ich denn doch von den beiden, FLORIAN BELLRICH und MARIO WINTER, überrascht: Bei unseren langen Läufen durch die hochwässernde, winterliche Muldenaue während des Sonnabendvormittags-trainings quetschten sie mich immer öfter nach meinen Wettkampferfahrungen bei Langstreckenläufen aus. Ich fühlte mich eigentlich eher geschmeichelt und berichtete gern von all den heroischen Leistungen mit denen vor vielen Jahren unsere Clubmitgliedern quer durch das ganze ostdeutsche Land im beachtlichen Umfang glänzten.

Und Ende Februar rückten sie dann mit der Sprache heraus: „Wir wollen das auch einmal versuchen. Dürfen wir am Mazdalauf teilnehmen?“ Als ob ich etwas dagegen hätte haben

können – und wartete gleich noch mit ganz speziellen Tipps (einschmieren der Muskeln, mit Traubenzucker aufpuschen, ...) auf.



Am 28. Februar konnte ich dann in der Zeitung lesen, dass zwei RCE-Läufer im 5-km-Lauf der Männer nicht nur das Ziel erreicht (MARIO mit 22:28 und FLORIAN 25:38 min) sondern auch manche „leichtathletischen Profis“ hinter sich gelassen hatten.

Ich freue mich, dass sich die Jungs geschunden und bei dem kalten Wetter recht gut durchgehalten haben.

Vielleicht lohnt es sich wirklich, regelmäßig zum Training zu gehen mit dem inneren Schweinehund mit anderen nicht allein zu kämpfen?

DR. MICHAEL HIRSCHFELD

Stichwort „100 Jahre RCE“

Eine Bitte aus der Vorbereitungsgruppe für die Feierlichkeiten 2006

Liebe Vereinsmitglieder,

bitte durchforstet Eure Foto-, Dia- und Videobestände nach Material aus Eurem Rudererleben im und mit dem Ruderclub Eilenburg.

Wir möchten die uns inzwischen zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten nutzen, um mit dem Material ein "elektronisches Archiv" aufzubauen. Bitte schaut Eure Fotoalben und Videosammlungen durch, lasst uns die Fotos, Dias oder Videos zukommen, damit wir sie fachgerecht digitalisieren können.

Wer die Möglichkeit und Zeit hat, kann das "Einscannen" auch selbst vornehmen und uns das Ergebnis via Mail oder Datenträger zukommen lassen. Bitte erkundigt Euch aber vorher noch nach bestimmten technischen Parametern. Es wäre schade, würde man sich viel Mühe machen, um dann zu merken, dass das Material z. B. anders komprimiert werden müsste, um in die Sammlung aufgenommen werden zu können. Bei den Videos würden die Digitalisierung auf jeden Fall als Ansprechpartner für diese Aktion FRANK PETZOLD und FELIX WEISKE übernehmen, die Euch auch sonst auf diesem Gebiet mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ihr könnt die beiden über deren bekannte Adressen oder über eine neu eingerichtete, **fotoarchiv@runderclub-eilenburg.de** erreichen.

Der Winter ist vorüber ...

... und MARIO WINTER führt überraschend die Ergo-Tabelle

Zu Beginn des „wahren“ Rudertrainings könnte ein Überblick über die Ruder-Wettkampfsaison des letzten Jahres und über das Training der Wettkampf-

runderer im Winter eine nützliche Ausgangsbeschreibung für die Erwartungen an die 2005er Saison liefern.



Das Regattajahr 2004

Aus einer umfangreichen Datensammlung von STEFFEN BUSCHMANN für 2004 (die Werte für 2003 immer in Klammern) kann man entnehmen, dass die

RCE-Jugendabteilung 8 (12) Regatten von 13 (21) Tagen Dauer besucht hat. Die Startgelder beliefen sich dabei auf 1.023 (1.433) Euro.

	Starter	Starts	Plätze		
			1.	2.	3.
weiblich	6 (9)	45 (45)	2 (3)	10 (12)	15 (12)
männlich	15 (15)	97 (117)	12 (16)	23 (33)	31 (25)
gesamt	21 (24)	142 (162)	14 (19)	33 (45)	46 (37)

Mit fünf Siegen bei 18 Starts rangiert MARIO HÄNDLER vor FLORIAN BELLRICH und FLORIAN STRAUB, je 3 Siege bei 6 bzw. 10 Starts. Je zwei Siege gehen auf das Konto von MARIA GRIGAT und HANNES KÖHLER. ELISABETH BUDRAS und

CHRISTOPH KRÜGER steuerten je einen Sieg zur RCE-Erfolgsbilanz bei. Während FLORIAN BELLRICH noch mehr oder weniger unbeholfen den Slalom-Wettbewerb während der Eilenburger Frühjahrsregatta hinter sich brachte,



kam für mich sein zweifacher Sachsenmeister-Titelgewinn gar nicht mehr so unerwartet: Bei Wind und Wetter kam er regelmäßig zum Training, konnte das geplante Pensum immer erreichen – 537 Ruderkilometer brachten den 12-jährigen Anfänger (ohne Trainingslager-Teilnahme) auf den fünften Platz der 2004er Liste mit ihren 30 Aktiven. Es wurde versucht, das Wassertraining

möglichst weit in den Herbst hinein auszudehnen, um die Gesamttrainingsstrecken deutlich zu erweitern. Die dafür angebotenen Möglichkeiten wurden allerdings in einem eher erschreckend geringen Umfang von den Aktiven wahrgenommen. Am 13. November fand das letzte Training auf dem Wasser der Kiesgrube statt.

Das Wintertraining von November 2004 bis März 2005

Für drei Trainingsgruppen wurden Trainingszeiten angesetzt. Die jüngsten **Mädchen und Jungen** trafen sich montags in der Turnhalle unter Leitung von UTA HETZEL und am Dienstag wurden sie von TINA HÄNDLER betreut. Für die maximal zehn „Anfänger“ standen allgemein-athletische Aspekte mit spielerischen Elementen im Vordergrund, Grundlagen des Ruderns wurden im Ruderbecken vermittelt.

tagabend im Bootshaus für Spiele und Ausdauertraining zur Verfügung.

In einer sehr gut besuchten Eltern- und Aktivenversammlung waren sich alle Anwesenden einig, dass nur durch effektives Training die eher bescheidenen Leistungen der 2004er Saison 2005 und künftig verbessert werden könnten. Trainer und Vorstand bestanden auf einer verbindlichen Erklärung, in der nach Zustimmung durch die Eltern die



Die **Freizeitsportgruppe** der Jugend und Junioren konnte ihren sportlichen Bedürfnissen am Freitag, im Mehrzweckraum des Rinckart-Gymnasiums, nachgehen. Die Betreuung lag in den Händen von FRANK PETZOLD, FELIX WEISKE, STEFFEN BUSCHMANN und ANDREA SALEWSKI. Als weiterer Termin stand für die gleiche Gruppe – dank der Initiative von CHRIS SCHREIBER und SEBASTIAN WEIßE – der frühe Donners-

Aktiven sich dafür entschieden, dreimal pro Woche zu trainieren. Von Seiten des RCE wurden für die **Wettkampfgruppe** – zuerst 14, jetzt nur noch 12 Aktive – vier Trainingseinheiten angeboten: Montags, mittwochs und sonntags ruderspezifische im Bootshaus unter meiner Leitung, freitags allgemein-athletische gemeinsam mit der Freizeitgruppe. An vier Sonntagen im Dezember war die RCE-ruderjugend

zum Schwimmtraining in unsere Schwimmhalle eingeladen.

Alle Einheiten wurden durchgeführt – dabei war nicht ein Trainingstag, an dem alle Trainingsleute anwesend waren, es gab aber Aktive, die an allen Tagen trainiert haben.

So hatte es sich schon ziemlich lange hingezogen, ehe von allen Aktiven alle Ausgangstestwerte (Ergometer, Maximalkraft und Kraftausdauer), auf denen

die Planung des Wintertrainings beruhen muß, ermittelt waren.

Die eher diskontinuierliche Trainings- teilnahme führte dazu, dass eine notwendige allmähliche Steigerung der Wiederholungs- und Intensitätswerte nicht konsequent umsetzbar war. Am einfachsten kann man noch (als Ausschnitt) Trainingsergebnisse auf der Grundlage des Ruderergometers verdeutlichen:

Ruderergometer-Leistungen der Wettkampfruderer						
im Wintertraining 2004/2005						
Name	Vorname	geb.	Normstrecke in min (2.000 // 1.000 m)		Ausdauer (m) in 45 // 40 min	Gesamt (m) Stand: 12.03.05
			Anfang	Best		
KRÜGER	CHRISTOPH	1988	7:17,8	7:05,0	10.710	111.232
PURITZ	CHRISTIAN	1989	7:26,4	7:04,7	10.929	63.263
HÄNDLER	MARIO	1990	7:51,8	7:21,4	10.354	75.340
KÖHLER	HANNES	1990	8:06,0	7:47,2	10.143	19.358
WINTER	MARIO	1990	8:30,8	7:45,6	10.103	114.407
HOFMEISTER	MARIE	1990	9:34,9	9:23,7	25' : 4.825	27.975
GRIGAT	MARIA	1990	9:05,7	8:45,1	9.008	45.013
HÖDE	EINAR	1991	4:02,2	3:45,8	8.616	45.985
WINKLER	CATHLEEN	1991	4:51,1	4:32,6	7.703	29.354
BUDRAS	ELISABETH	1991	4:20,1	3:55,9	8.377	52.686
STRAUB	FLORIAN	1992	4:34,1	4:15,3	7.882	52.362
BELLRICH	FLORIAN	1992	3:53,1	3:40,9	8.936	90.534

Welche Aussagekraft diese Daten für die neue Wettkampfsaison haben werden, läßt sich schwer sagen. Die durchweg positive Entwicklung über die Normstrecke müßte nun im Wassertraining mit einem adäquaten Trainingsumfang verknüpft werden – das geht aber nicht, wenn nur sporadisch trainiert wird. Über eine Hitliste auf der Grundlage der im Ergometerrudern erreichten Gesamtlängen möge sich der geschätzte Leser selbst seine Gedanken machen – ein Hinweis von mir sei

erlaubt: Seite 5, unten, noch einmal lesen ...

Es ist mir nicht gelungen, die Voraussetzungen für Wettkampfhärte, die Trainingshärte und Stressresistenz der Gruppe – von zwei-drei Aktiven abgesehen – wesentlich zu verbessern.

Ich ärgerte mich ganz bestimmt nicht, würden meine eher zurückhaltenden Erwartungen an die Regattasaison übertroffen.

DR. MICHAEL HIRSCHFELD

Impressum:	Herausgeber:	Ruderclub Eilenburg e. V.
	Redaktion, Satz, Layout:	© Dr. Michael Hirschfeld
	Erscheinungsweise:	zweimal jährlich
	Druck:	Druck und Werbung Mosig, Wölpern

Nichts los gewesen im RCE?

Vom Abrudern 2004 bis Mitte März 2005

Ginge es nur nach den eingereichten Beiträgen, ließe sich leicht feststellen: Langeweile, wohin das Ohr auch nur hört. War es wirklich so?



Außer dem **Wettkampfrudertraining** mit den **Ergo-Cups** in Eilenburg und Leipzig (die Leistungen dort lagen bei den meisten RCE-Startern über den im Training gezeigten Bestwerten, zu einem Sieg reichte es leider in keiner Altersgruppe), dem **Tischtennisturnier** und den **Tennisaktivitäten** waren Eilenburger Ruderer (u.a. GÜNTER ILLGEN, THOMAS KITZING, FRANK HETZEL) **läuferisch** aktiv. In jeder Woche trainiert eine aktive **Frauen-sportgruppe** unter Leitung von HEIKE SCHOLZ. Wenig auffällig, aber doch wieder aktiver, sind einige Sportfreunde, die allein wegen der guten Möglichkeiten zum **Krafttraining** auftauchen, diese nutzen und sonst nicht weiter in Erscheinung treten.

Seltsamerweise fand weder im Rahmen des RCE noch in einem LVZ-Bericht das überaus erfolgreiche Abschneiden der Mädchen und Jungen bei der Herbst-**Talentiade** in Leipzig seinen Niederschlag. Angereist mit zwölf Aktiven räumten die Eilenburger (in den Disziplinen: Seilspringen, Medizinballstoßen, Dreier-Hopp, Liegestütze,

Kasten-Bumerang-Test, 1.500-m-Lauf) in Leipzig mit drei Siegen (ANNE DIETRICH, ELISABETH BUDRAS, FLORIAN BELLRICH) und vier zweiten Plätzen (CATHLEEN WINKLER, SUSANN RÖHR, MARIO HÄNDLER, DAVID NAMISLO) beeindruckend die Konkurrenz aus Leipzig, Torgau und Wurzen auf.

Mit einer wohl eher aus Verlegenheit denn optimale Leistungen berücksichtigenden Mannschaft traten zehn RCEler zum **Rudermarathon** in Torgau an, um dort gegen überragende Konkurrenz bis zum Letzten zu kämpfen.

Unsere **Jahreshauptversammlung 2004** war auch gleichzeitig Wahlversammlung. Gern hätte ich hier einen zusammenfassenden Beitrag vom Vorstand gesetzt – so kommen nur ein paar Zeilen von mir: Es fand eine sehr lebhaft Diskussion im Anschluss an die beiden Rechenschaftsberichte (Vorstand, Schatzmeister) statt. Insbesondere bei der Besprechung eines umfangreichen Thesenpapiers, dass – wohl in Anlehnung an erfolgreiche Zeiten der chinesischen Kulturrevolution – auf einer Wandzeitung im Vorraum vorgestellt, nicht von allen Teilnehmern scheinbar von Anfang bis Ende studiert worden war, wogten die Meinungen durch den Raum.

Das Thema Vereinsbekleidung scheint auf die Reihe gekommen zu sein, die Ehrenordnung wurde erstmals thematisiert. Finanz- und Veranstaltungsplan gingen mit geringen Änderungen durch das Gremium, die Revisionskommission fand keine Mängel im Finanzgebaren des Vereins. Bei der Wahl wurde aus dem alten der

neue Vorstand (WILFRID DIPP MANN), in der Zusammensetzung gab es keine nennenswerten Änderungen. Leider blieben auch jetzt wieder die Positionen eines Leistungssportverantwortlichen und Hausmeisters unbesetzt. Neu im gesamten Tagesablauf war die Kombination mit dem **Schlemmeressen**, das unter dem Thema „Griechischer Abend“ manchen Spaß, aber nicht den absoluten Kick brachte.

Die RUDERJUGEND hat in dieser Zeit auch nicht geschlafen. Dass im Heft die Beitragsdichte von dort eher dürftig ist, lässt sich nicht allein auf ROBERT HEINZES aktives Soldatensein zurück führen. Andersherum: Für mich ist es erstaunlich, was ROBERT trotz dieses „Handikaps“ mit der Jugendabteilung alles auf die Reihe bekommt. Ich meine, etwas von einer **Wahl**, von **Mitgliederversammlungen** und Planungen gehört zu haben. Ich selbst habe die Jugend in Ekstase erlebt, als ich – ohne die erforderliche Qualifikation – eine Vertretungsstelle für den **WEIHNACHTSMANN** übernehmen und Stimmung machen musste. Würde ich kein Wort über das Abrudern und die Silvesterfeier verlieren, gerieten zwei **Höhepunkte**

der RCE-Geselligkeit-2004 bald in Vergessenheit. Das **Abrudern** war insgesamt wieder eine runde Sache, kämpferisch der Charakter als es um die RCE-Vierer-mit-Krone ging. Bis heute ist noch nicht klar, mit welcher Summe und von wem PETRUS bestochen worden war, als er genau zur Eröffnung des Abruderns seine Schleusen ab-

stellte. Mit GOTLINDE und CHRISTIAN KITZING gibt es ein erfreulich aktives Veranstaltungsmanagement für die **Silvesterparty**. Dank der Musik von FRANK PETZOLD und dem von HEIKO SOMMER präsentierten Buffet konnte den Beteiligten das hässliche Wetter draußen nichts anhaben. Nach längerer Pause donnerte endlich wieder Punkt Zwölf die Kanone vor dem Bootshaus Richtung Berg – ULF TAUCHNITZ sei für seine Mühen herzlichst gedankt. Ob die Fotostrecke dieses Heftes ULFS Leistung adäquat würdigen kann?

Schließlich gibt es noch eine vielköpfige **Vorbereitungsgruppe** für die Feiern zu „100 Jahre RCE“. Ein offizieller Bericht über die Aktivitäten dort liegt mir nicht vor – auf jeden Fall bleibt es bei der geplanten Dreifaltigkeit: Jubiläumsregatta – Fete – Irland-Wanderfahrt. Und als Termin für die **Festwoche** sollte man sich **Pfingsten 2006** notieren.

Noch was vergessen? – Ja, es geht



immer etwas unter: Natürlich wird auch im Bootshaus gearbeitet. Besonders viel **rackern** für den RCE in Ihrer Freizeit NICOLE FÜRST, die KITZING BRÜDER, CHRISTIAN, THOMAS und ANDREAS, und seit eh und je - REINER KANITZ.

DR. MICHAEL HIRSCHFELD



13.30 Uhr Vorbereitungen, Mannschaftseinteilung
14.00 Uhr Ansprache mit den richtungweisenden und traditionellen
Worten zur Eröffnung der neuen Wassersaison
dann Stromaufwärtsparade
danach Ausfahrt gen Süden, Wanderung, Unterhaltung im Freien
19.30 Uhr Abendveranstaltung, Musik, Versorgung durch HEIKO

